

Nahmen frug. Winfried schwieg. Nun denn, so komme und sage es der Behme, weil du es mir nicht entdecken willst; aber daß du ja deine Schandthaten aufrichtig bekennst, denn sonst beschließest du dein Leben martervoll, sagte Manfred, und führte ihn in eine Ehrfurcht erregende, für Jeden schreckliche Halle.

Fackelschein erhellte selbe nur sparsam. Auf einem erhabenen Stuhle, schwarz von Farbe, saß der Freygraf vor einem mit schwarzem Tuche behängten Tische, auf welchem ein Todtenschädel, zwey übereinander gelegte Schwerter und eine Menge Dolche lagen. Sein Kleid war ein langer, schwarzer Mantel, sein Gesicht war verlarvt. Alle übrigen Richter waren es gleichfalls und saßen auf Stühlen in zwey Reihen. Todtenstille herrschte, die schauerlich durch das Geächze der Uhus, die in den Ritzen der Felsen nisteten, unterbrochen wurde. Nach einer kurzen Weile begann der Freygraf: Richter im Verborgenen, was gilt die Nacht?

Die Richter. Ruhe den Todten, Gerechtigkeit den Lebenden.

Freygraf. Wehe! dem Schuldigen.

Die Richter. (dumpf) Wehe! Wehe! Wehe!

Freygraf. Werdet ihr richten über die Verworfenen?

Die Richter. Wir werden.

Freygraf. Wo?

Die Richter. Auf der rothen Erde.

Freygraf. So komme jeder einzeln, gebe mir die Lösung und nehme seinen Dolch.

Jetzt gehorchte alles und jeder nahm seinen Dolch.

Freygraf. Kläger — klage.

Ein Vermummter. Ich klage Hainzen von Wolfsberg des Brudermordes, Raubes und der Schän-